





SEITE 2

TERMINE 


SCHWEIZ 


SEITE 3

EUROPA 


USA 


SEITE 4

ASIEN 

ROHSTOFFE 

MEMBER-BEREICH

AKTIE IM FOKUS 

MUSTER-DEPOT 



RÜCK- UND AUSBLICK

SMI BEWEGT SICH WEITERHIN SEITWÄRTS

Dem Schweizer Aktienmarkt fehlt weiterhin die Orientierung. Der hiesige Leitindex SMI hat zwar den Grossteil des Corona-bedingten Einbruchs vom März wieder aufgeholt, seit Juni geht es aber per Saldo nur noch seitwärts.

In der auslaufenden Woche zeichnet sich für den SMI gemäss dem aktuellen Stand ein leicht negativer Wochensaldo ab; dies nach einem wie schon in den Vorwochen zu beobachtenden steten Auf und Ab. Es wäre das erste Minus nach zuvor drei Wochen mit jeweils moderat anziehenden Kursen. Am Freitag kurz nach 13 Uhr notiert der SMI bei gut 10'200 Punkten, was gegenüber dem vergangenen Freitag einem ganz leichten Rückgang entspricht.

REZESSION IM ERWARTETEN RAHMEN

Dass das Terrain für steigende Aktienkurse schwierig bleibt, zeigen die am Donnerstag vorgelegten Zahlen zur Entwicklung der Wirtschaft in den USA und in der Schweiz. Der für beide Länder ausgewiesene Einbruch der Wirtschaft im zweiten Quartal hat eigentlich ein dramatisches Ausmass. Allerdings war seit dem vollen Ausbruch der Pandemie und den darauf folgenden, einschneidenden Massnahmen klar, dass eine Rezession nicht zu vermeiden ist. Die für die USA und die Schweiz vorgelegten Zahlen haben denn auch in etwa den Erwartungen entsprochen und die Aktien kaum bewegt.

Die UBS bezeichnet den BIP-Einbruch in der Schweiz als „im internationalen Vergleich milde“. Und dank einer wirkungsvollen Geld- und Fiskalpolitik dürfte sich

die hiesige Wirtschaft in den kommenden Quartalen laufend erholen. Die Ökonomen der UBS haben als Folge dieser Erkenntnis denn auch die BIP-Prognose für das laufende Jahr leicht erhöht.

KONJUNKTUR RÜCKT IN DEN FOKUS

Da die Berichtssaison zum ersten Semester in der neuen Woche nur noch von einigen Nachzüglern bestritten wird, haben die Investoren wieder mehr Zeit, sich auf Konjunkturdaten zu konzentrieren. Als einer der wichtigsten Konjunkturtermine in der neuen Woche kündigen sich die monatlichen Arbeitsmarktdaten der USA an. Die Erholung am amerikanischen Arbeitsmarkt könnte aufgrund der weiterhin hohen Anzahl an Covid-Neuansteckungen ins Stocken geraten sein.

Auch in Europa kann man davon ausgehen, dass sich der Arbeitsmarkt in stark von Corona betroffenen Ländern nur zögerlich erholen wird. Hierzu werden ebenfalls in der neuen Woche Daten veröffentlicht, nämlich am Mittwoch. Am selben Tag sind auch Angaben zum Verhalten der Einkaufsmanager in Europa angesagt.

LETZTE HALBJAHRESZAHLEN

In der Schweiz stehen in der kommenden Woche die Halbjahreszahlen des Töff- und Veloverkäufers Pierer Mobility an sowie des Spezialisten für Verbands- und Verbrauchsmaterial im medizinischen Bereich, IVF Hartmann. Die im Bereich Zutrittskontrolle tätige Dormakaba wird über das ungerade Gesamtjahr 2019/20 berichten und der Bauzulieferer Belimo einen Investoren-tag abhalten.

UNSERE MUSTERDEPOTS START 1.1.2016	STAND	MONAT	SEIT 1.1.2020
AKTIEN	164.45%	0.68%	13.16%
DYNAMISCH	146.17%	-0.36%	-0.24%
AUSGEWOGEN	133.14%	-0.60%	-1.94%
KONSERVATIV	131.29%	0.49%	-1.29%

MARKTDATEN			
	STAND	MONAT	SEIT 1.1.2020
SMI	10'240.46	2.34%	-3.55%
SPI	12'771.95	2.94%	-0.51%
ESTX50	3'331.04	4.94%	-11.06%
DAX	13'096.36	6.36%	-1.15%
CAC40	5'015.97	4.86%	-16.09%
FTSE100	5'999.99	1.73%	-20.45%
DJI	28'331.92	7.20%	-0.72%
NASDAQ	11'625.34	8.19%	29.56%
S&P500	3'478.73	7.16%	7.67%
NIKKEI225	23'208.86	6.90%	-1.89%
HANGSENG	25'281.15	2.79%	-10.32%
SHANGHAI COMPOSITE	3'403.81	5.44%	11.60%
BSE30	39'469.41	2.54	-4.43%
WTI (USD)	42.98	6.88%	-29.61%
GOLD (USD)	1'920.41	-2.65%	26.20%
USD/CHF	0.90628	-0.52%	-6.06%
EUR/CHF	1.07545	-0.13%	-1.04%

HINWEIS: ES HANDELT ES SICH UM DIE SCHLUSSKURSE DES VORTAGES.



TERMINE

31.08.2020

07:00 DE: Adler Real Estate, Ergebnis H1
 07:00 DE: Ado Properties, Q2-Zahlen
 07:15 DE: Gesco, Ergebnis H1
 07:00 CH: Hiag Immobilien, Ergebnis H1
 07:00 CH: IGEA Pharma, Ergebnis H1
 07:00 CH: SF Urban, Ergebnis H1
 17:30 CH: Pierer Mobility: Ergebnis H1 (nachbörslich)
 Ohne Angabe USA: Zoom Video Communications, Q2

01.09.2020

06:30 CH: IVF Hartmann, Ergebnis H1
 07:00 CH: BKW, Ergebnis H1
 08:30 DE: Bertelsmann, Ergebnis H1
 15:45 USA: Markit PMI Verarbeitende Industrie 08/20

02.09.2020

07:00 CH: Jungfrauabahn: Ergebnis H1
 07:00 CH: MCH: Ergebnis H

03.09.2020

03:45 CHN: Caixin PMI Dienste 08/20
 06:30 CH: Dormakaba, Ergebnis 2019/20
 07:00 CH: Romande Energie, Ergebnis H1
 07:00 CH: Vaudoise, Ergebnis H1
 07:00 FR: Capgemini, Halbjahreszahlen
 09:55 DE: PMI Dienste 08/20 (2. Veröffentlichung)
 10:00 DE: VDMA Auftragseingang Maschinenbau 07/20
 14:30 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche)
 16:00 USA: ISM Dienste 08/20

04.09.2020

07:00 DE: Voltabox, Ergebnis H1
 08:00 DE: Auftragseingang Industrie 07/20
 14:30 USA: Arbeitsmarktbericht 08/20



SCHWEIZ

SUNRISE KOMMT MIT LEICHTEN SYMPTOMEN DURCH CORONA-KRISE

Sunrise hat den Höhepunkt der Corona-Pandemie mit nur leichten Symptomen überstanden. Der zweitgrösste Schweizer Telekomkonzern konnte Umsatz und Betriebsgewinn stabil halten. Im zweiten Quartal hat Sunrise trotz des Lockdowns den Umsatz um 0,3 Prozent auf 456 Millionen Franken steigern können. Dank dem guten Jahresstart konnte Sunrise im gesamten Halbjahr den Umsatz um 1,5 Prozent auf 915 Millionen Franken erhöhen. Der bereinigte EBITDA kletterte gar um 2,2 Prozent auf 331 Millionen Franken. Der Reingewinn fiel allerdings um 29 Prozent auf 43 Millionen Franken. Konzernchef André Krause erwartet, dass im Gesamtjahr 2020 lediglich das untere Ende des EBITDA-Ziels von 675 bis 690 Millionen Franken erreicht wird. Am Umsatzziel von 1,84 bis 1,88 Milliarden Franken hält er aber fest. Bis dahin soll der Verkauf von Sunrise an UPC-Besitzerin Liberty Global für 6,8 Milliarden Franken über die Bühne gegangen sein. Die Integrationsplanung startet im September.

EMMI IM ERSTEN SEMESTER DEUTLICH ÜBER DEN ERWARTUNGEN

Die Innerschweizer Milchverarbeiterin Emmi ist im ersten Halbjahr von der Corona-Pandemie nur leicht gebremst worden. Sie hat mit ihren Zahlen entsprechend klar über den Erwartungen von Analysten abgeschlossen. Konkret hat Emmi in der Periode von Januar bis Juni Produkte für 1,77 Milliarden Franken verkauft. Dies entspricht einem Plus von 6,6 Prozent, organisch - also bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte - waren es +2,0 Prozent. Insbesondere ein starkes Retailgeschäft im Heimmarkt Schweiz, wichtige Markenkonzepte wie Caffè Latte sowie das Geschäft in strategischen Nischen haben laut Emmi zum Wachstum beigetragen. Der durch Corona bedingte Einbruch im Food-Service-Geschäft hat derweil insbesondere den Umsatz der Division Americas stark belastet. Emmi gibt sich nach dem positiven ersten Semester auch für den weiteren Jahresverlauf „trotz beträchtlicher Unsicherheiten verhalten optimistisch“.



SMI

TOP	1M	YTD
ADECCO GROUP N	11.49%	-21.38%
SWISS LIFE HLDG N	11.38%	-22.57%
SIKA N	6.83%	17.79%
FLOP	1M	YTD
ALCON RG	-4.11%	-3.76%
LONZA GRP N	-1.65%	58.32%
SGS RG	-0.08%	-9.88%



EUROPA

FIELMANN STELLT TROTZ CORONA-KRISE ZUKAUF IN AUSSICHT

Die Optikkette Fielmann treibt trotz der Belastungen durch die Corona-Pandemie ihre internationale Expansion voran. „Laufende Gespräche stimmen uns zuversichtlich, dass wir in den nächsten zwölf Monaten über eine Akquisition in einen neuen Markt eintreten“, teilte der Konzern am Donnerstag zur Vorlage seiner Halbjahresbilanz mit. Dabei geht die Corona-Krise auch am Brillenhändler nicht spurlos vorüber. Im Berichtszeitraum war der Brillenabsatz um fast ein Viertel zurückgegangen, im Mai und Juni hatte der Konzern dann aber bereits von einer Erholung gesprochen. Den endgültigen Berechnungen zufolge fiel der Umsatz in den ersten sechs Monaten auf 610,8 Millionen Euro, ein Jahr zuvor waren es noch rund 758 Millionen Euro gewesen. Der Vorsteuergewinn brach um rund 70 Prozent auf 37,5 Millionen Euro ein. Fielmann bestätigte seine Jahresziele, die Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis vorsehen.

AROUNDTOWN WAGT ERSTMALS PROGNOSE - CORONA BELASTET

Die Probleme der Tourismus-Industrie durch die Corona-Pandemie treffen auch den Gewerbeimmobilien-Spezialisten Aroundtown. Das Luxemburger Unternehmen bekommt die Belastungen vor allem bei seinen Hotel-Immobilien zu spüren, wie der MDax-Konzern zur Vorstellung seiner Halbjahreszahlen mitteilte. Erstmals wagt Aroundtown nun aber eine Gewinnprognose für das Gesamtjahr. Für das laufende Jahr peilt Aroundtown einen operativen Gewinn (FFO1) von 460 bis 485 Millionen Euro an. Je Aktie soll der FFO1 zwischen 0,34 bis 0,36 Euro betragen. In den Prognosen sind aber sogenannte Perpetual-Papiere mit eingerechnet. Die Inhaber dieser Papiere mit ewiger Laufzeit erhalten Zinsen und sind am Unternehmensgewinn beteiligt. 2019 hatte Aroundtown ohne den Zukauf TLG einen FFO1 von 446 Millionen Euro und einen FFO1 je Aktie von 0,38 Euro ausgewiesen.



ESTX50

TOP	1M	YTD
ING GROUP RG	17.84%	-34.99%
AIRBUS BR RG	16.29%	-44.73%
DEUTSCHE POST N	15.21%	16.05%
FLOP	1M	YTD
FRESENIUS I	-6.74%	-21.44%
ROY.PHILIPS BR	-4.43%	-1.66%
BBVA RG	-3.91%	-49.15%



USA

SALESFORCE ERHÖHT JAHRES-PROGNOSE NACH STARKEM QUARTAL

Das auf cloudbasierte Unternehmenssoftware spezialisierte Unternehmen Salesforce hat in der Corona-Krise von einer robusten Nachfrage von Unternehmenskunden profitiert und schraubt daher seine Erwartungen wieder nach oben. Statt 20 Milliarden Dollar sollen im Gesamtjahr neu bis zu 20,8 Milliarden USD Erlös werden. Das wäre eine Steigerung von bis zu 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bereits im Ende Juli beendeten zweiten Quartal konnte Salesforce Umsatz und Gewinn deutlich steigern. Der Quartalsgewinn stieg - auch dank einer Steuergutschrift - auf gut 2,6 Milliarden Dollar von 91 Millionen Dollar ein Jahr zuvor. Anleger liessen die Aktie im nachbörslichen US-Handel am Dienstag zeitweise um mehr als 13 Prozent auf ein Rekordhoch steigen. Zuvor waren sie im regulären Handel bereits um 3,6 Prozent gestiegen, da sie ab kommenden Montag im US-Leitindex Dow Jones Industrial gelistet sein werden.

WALMART UND MICROSOFT WOLLEN TIKTOK - 30 MRD DOLLAR GEFORDERT

Der US-Supermarkt-Riese Walmart tut sich mit Microsoft zusammen, um das US-Geschäft der Video-App Tiktok zu kaufen. Teil des Plans dabei ist, die App als Plattform für Online-Verkäufe zu nutzen. Das Bieter-Duo soll im Rennen um die Video-App die Nase vorn haben. Das „Wall Street Journal (WSJ)“ berichtete am Freitag, dass die Tiktok-Mutter, der chinesische Bytedance-Konzern, rund 30 Milliarden US-Dollar für die US-Geschäfte von Tiktok fordert. Doch bisher sei keiner der Bieter bereit gewesen, über dieses Preisniveau zu verhandeln. US-Präsident Donald Trump hatte US-Firmen und Bürgern Geschäfte mit Tiktok untersagt, das Verbot soll Mitte September greifen. Ohne einen Verkauf droht Tiktok damit das Aus in den USA. Trump bezeichnet Tiktok als Sicherheitsrisiko, weil über die App chinesische Behörden Zugriff auf Daten von Amerikanern bekommen könnten. Tiktok wies den Vorwurf zurück.



DOW JONES

TOP	1M	YTD
APPLE RG	31.53%	72.34%
FEDEX RG	28.13%	42.70%
AVIS BUDGET GROU RG	25.43%	3.26%
FLOP	1M	YTD
AM ELECTRIC RG	-9.52%	-16.82%
NISOURCE RG	-9.24%	-20.29%
CISCO SYSTEMS RG	-9.02%	-11.91%



ASIEN

FINANZARM VON CHINAS ALIBABA BEANTRAGT MEGA-BÖRSENGANG

Der Finanzarm der weltgrössten chinesischen Online-Handelsplattform Alibaba plant einen der grössten Börsengänge der Geschichte. Die Ant Gruppe des Milliardärs Jack Ma beantragte am Dienstag ein Doppellisting in Hongkong und Shanghai. Es soll weit mehr als 20 Milliarden US-Dollar an frischem Kapital bringen und könnte zu einer Bewertung von mehr als 200 Milliarden US-Dollar führen. Kein anderes Fintech-Unternehmen wird derart hoch bewertet. Mit Hongkong und Shanghai umgeht die Ant Gruppe die grossen US-Börsen - eine Neuerung für ein derart grosses chinesisches Tech-Unternehmen. Das Vorgehen wird auch vor dem Hintergrund der Spannungen zwischen China und den USA gesehen. Nach einigen Skandalen wollen die US-Aufsichtsbehörden chinesisches Unternehmen künftig auch tiefer in die Bücher schauen als bisher. Alibaba selbst war 2014 in New York an die Börse gegangen.

GAME-RIESE TENCENT PROFITIERT VON ENTSPANNUNGSSIGNALEN

Entspannungssignale in Donald Trumps Kampf gegen chinesische Technologiekonzerne haben der Tencent-Aktie am Montag Auftrieb gegeben. Zudem begrüsst die Anleger die anstehende Übernahme des chinesischen Videospiele-Anbieters Leyou Technology. Damit hätte sich der Digitalkonzern in einem langen Bieterkampf gegen Konkurrenten wie den japanischen Elektronikriesen Sony durchgesetzt. Inzwischen hat die Aktie von Tencent rund zwei Drittel des Börsenwert-Verlustes von umgerechnet rund 66 Milliarden US-Dollar wettgemacht, den ihr politischer Gegenwind in den USA jüngst eingebrockt hatte. Tencent ist an der Börse aktuell umgerechnet 677 Milliarden Dollar schwer. Laut Insidern versicherten US-Regierungsvertreter US-Unternehmen wie Apple, sie könnten trotz Trumps Verfügung gegen Tencent, die noch nicht in Kraft ist, zumindest teilweise weiter Geschäfte mit der Tencent-Messaging-App WeChat machen.



NIKKEI

TOP	1M	YTD
DENA RG	44.92%	-1.65%
ALPS ALPINE RG	30.39%	-30.78%
Z HLDGS RG	29.80%	56.83%
FLOP	1M	YTD
ADVANTEST RG	-11.93%	-18.51%
TAIYO YU-DEN RG	-10.69%	-11.62%
SUMCO RG	-9.97%	-20.37%



ROHSTOFFE

ÖLPREISE NAHEZU UNVERÄNDERT - NACHFRAGE BLEIBT FRAGIL

Die Ölpreise haben sich am Freitag nahezu unverändert gezeigt. Seit dem Morgen halten sich die Notierungen in einer engen Handelsspanne. Im Mittagshandel kostete ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent 45,04 US-Dollar. Das waren fünf Cent weniger als am Vortag. Der Preis für ein Fass der US-Sorte West Texas Intermediate (WTI) fiel um sieben Cent auf 42,97 Dollar.

Nach Einschätzung von Rohstoffexperten dürften sich die Anleger in den kommenden Tagen wieder stärker auf die Nachfrage nach Rohöl konzentrieren. Diese werde wegen der schwachen Konjunktur in Schwellenländern und der Corona-Pandemie fragil bleiben.

Kurz vor dem Wochenende wurde deutlich, dass der Hurrikan „Laura“ an der Südküste der USA nicht wie zeitweise befürchtet grössere Schäden an Anlagen der Ölindustrie verursacht hat. Der tropische Wirbelsturm hatte sich am Donnerstag über dem Festland rasch abgeschwächt. Im Verlauf der Handelswoche hatte der Sturm und ein unerwartet starker Rückgang der Ölreserven in den USA die Ölpreise auf einem hohen Niveau gehalten.

Rechtshinweis/Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Consiellers Suisse einzig zu Informationszwecken erstellt. Die Consiellers Suisse gibt keine Gewähr hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus dessen Verwendung ergeben können. Es handelt sich nicht um eine Offerte und es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschliesslich auf diese Informationen gestützt sein. Potentielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Consiellers Suisse weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Eine unrechtmässige Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
© 2016 Consiellers Suisse SA.

KONTAKTIEREN SIE UNS:

CONSEILLERS SUISSE SA
FLURSTRASSE 30
CH - 8048 ZÜRICH
TEL: +41 (0)43 311 18 18
FAX: +41 (0)43 311 18 19
WWW.CONSEILLERS-SUISSE.CH